

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 69 (2007)

Heft: 3

Rubrik: LT aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Agro-Star Suisse 2007

Ruth Streit und Ingeborg Schmid

mo. Für ihr Engagement für die Fusion des Schweizerischen Landfrauenverbandes und des Schweizerischen Verbandes Katholischer Bäuerinnen zum neuen Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband wurden Ruth Streit und Ingeborg Schmid mit dem Agrostar Suisse 2007 ausgezeichnet. Jury-Präsident Christian Belz meinte in seiner witzigen Laudatio, die zwei Frauen hätten den Prozess zu gemeinsamen Werten in einer neuen Organisation mit Engagement, Gespür und Überzeugungskraft aufgezeigt und umgesetzt. «Es galt, die Wurzeln zu achten, die Gegensätze zu klären und das Gemeinsame zu gewichten.» Die Fakten seien unbestritten, der emotionale Prozess jedoch anspruchsvoll gewesen.

Die Preisträgerinnen bedankten sich sichtlich bewegt für die Auszeichnung. Ingeborg Schmid als ehemalige Präsidentin der katholischen Bäuerinnen zeigte in der Dankesrede, wie sich das Tätigkeitsfeld und das Selbstverständnis der Bäuerinnen verändert haben. Für die Zukunft betonte sie: «Immaterialie und kulturelle Werte müssen gepflegt und gelebt werden, damit sie bestehen.» Die Präsidentin des fusionierten Verbandes, Ruth Streit, hob den Power der 70000 Bäuerinnen und Landfrauen hervor und machte zusammen mit fünf Kantonalpräsidentinnen die vielfältige Arbeit des Verbandes sichtbar.



Jury-Präsident Christian Belz geniesst den Platz zwischen den Preisträgerinnen Ruth Streit (l) und Ingeborg Schmid. (Foto: mo)

Tier & Technik 2007

AP 2011 kontrovers beurteilt

mo. Kontroverse zur Agrarpolitik 2011 an der Eröffnung der 7. Tier&Technik in St. Gallen. «Wenn man die Landwirtschaft in der Schweiz aufgeben will, ist die AP 2011 in der vorliegenden Form ein guter Weg dazu», meinte Volkswirtschafter Hans Christoph Binswanger. Caspar Baader, SVP-Nationalrat und Prä-

sident der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), bilanzierte die taufrischen Kommissionsbeschlüsse positiver: «Die Bauern kommen mit einem blauen Auge davon.» Allerdings werde durch die AP 2011 in der Version der nationalrätslichen WAK eine extensive Landwirtschaft gefördert und das Einkommen vermindert.



«Wenn man die Landwirtschaft aufgeben will, ist die AP 2011 ein guter Weg dazu», findet Volkswirtschafter Hans Christoph Binswanger. (Foto: mo)

Der emeritierte St. Galler Uniprofessor Binswanger forderte, die Politik dürfe nicht nur nach den kurzfristigen Absichten beurteilen werden, sondern auch nach ihren langfristigen Konsequenzen. Seine Aussage zur AP 2011 begründete er mit dem Unterschied zwischen Landwirtschaft und Industrie bezüglich Produktion, Wertschöpfung und Markt. «Ohne Schutzmassnahmen würde die Landwirtschaft in der Schweiz gegen null schrumpfen.» Weil der Mensch nicht nur vom Brot allein lebe, aber auch vom Brot, und vor allem vom gesunden Brot, sei es notwendig, eine konsumnahe Produktion aufrechtzuerhalten. Als einer der Väter der Direktzahlungen hielt er fest, dass Direktzahlungen nicht alles leisten könnten. «Es geht um die richtige Dosierung.» Sie dürften nicht ein solches Gewicht erhalten, dass nur noch die minimale Pflege des Bodens garantiert sei, nicht aber auch die landwirtschaftliche Produktion.



«Die Landwirte kommen mit der AP 2011 mit einem blauen Auge davon», denkt SVP-Nationalrat Caspar Baader. (Foto: mo)

Caspar Baader plädierte dafür, die Bauern aus dem Korsett der Regulierungen zu befreien. «Korsette verleihen zwar optisch und oberflächlich Attraktivität, doch sie behindern zentrale Organfunktionen und kaschieren Fehlentwicklungen des Körpers.» Ein Freihandelsabkommen mit der EU beurteilte Baader kritisch: Es brächte mehr Importe, jedoch nur geringfügig bessere Exporte. Ein solches Abkommen wäre ein Bumerang. «Auf den Deal möchte ich mich nicht einlassen.»

Maschinen von Rapid...



...immer eine Augenweide

Rapid

ISEKI

EGHOLM



Rapid Technic AG
Heimstrasse 7, Postfach
8953 Dietikon 1
Telefon 044 743 14 00
Fax 044 743 14 60
www.rapid.ch